



HALLE ★ *Die Stadt*

## Anfrage

Nummer: III/2002/02771  
Datum: 01.10.2002  
TOP 39  
Wiedervorlage:  
Aktz.:  
Bezug-Nr.:  
Abteilung/Amt/Fraktion HAL  
Dr. Gesine Haerting

Beratungsfolge	Termin	Status	Zustimmung	Veränderung	Ablehnung
Stadtrat	23.10.2002	öffentlich zur Kenntnisnahme			

**Betreff: Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90 / DIE GRÜNEN - zur Spielflächenkonzeption**

Am 22.März 2000 hat der Stadtrat die Spielflächenkonzeption beschlossen.

Ich frage die Stadtverwaltung:

Wie ist der Stand der Umsetzung?

gez. Dr. Gesine Haerting  
Stadträtin der HAL-Fraktion  
Bündnis 90 /DIE GRÜNEN

**Anfrage von Frau Dr. Härting, HAL-Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Spielflächenkonzeption  
Vorlage-Nr.: III/2002/02771**

**Beantwortung der Anfrage**

Entsprechend Spielflächenkonzeption vom 22. März 2000 wurden in Abhängigkeit vom Versorgungsgrad der Stadtteile Prioritäten für die Umsetzung beschlossen. Der Stand der Umsetzung stellt sich zz. wie folgt dar:

**1. und 2. Priorität**

- Pfännerhöhe, Südstraße (Nr.22)  
Der vorhandene Spielplatz ist in den letzten Jahren überholt worden, die laufende Pflege und Unterhaltung erfolgt durch die Stadt Halle.
- Beesener Str. (Nr.25)  
In diesem Stadtteil wurde 2000 in der Röpziger Str. ein Spielplatz gebaut, der aufgrund seiner günstigen Lage Angebote für Jugendliche ermöglichte (einschl. Skateranlage). Der Platz wird gut angenommen.
- Paulusviertel (Nr.3)  
Im Stadtteil konnte bisher keine geeignete Fläche für einen weiteren Spielplatz gefunden werden. Finanzielle Mittel sind deshalb vorerst nicht im Haushalt eingestellt.
- Glaucha (Nr. 21) in Verbindung mit Holzplatz/Pulverweiden (Nr.21)  
Geeignet wäre die Aschehalde auf dem Holzplatz (nicht im Eigentum der Stadt) aufgrund ihrer Lage am Rande des Wohngebietes. Dafür stehen zz. keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Im Rahmen der Erarbeitung der Stadtumbaukonzepte wird der Bedarf für diesen Stadtteil benannt und mittelfristig entsprechender Finanzierungsbedarf (Fördermittel Stadtumbau) angemeldet.

**3. Priorität**

- Altstadt / Spitze (Nr.1)  
Bisher konnte kein geeigneter Standort im Bereich der Spitze gefunden werden. Mit den zz. laufenden Aktivitäten zur Entwicklung des Standortes Holzplatz wird die Verwaltung versuchen dort geeignete Angebote zu entwickeln.  
Neben der neu errichteten Mensa am Harz konnte die Stadt durch Flächentausch mit der Uni eine geeignete Fläche für einen Kleinkinderspielplatz erhalten. Im Rahmen des Stadtumbaus sind Fördermittel für den Bau der Anlage beantragt.
- Friesenviertel (Nr.7)  
Im Rahmen der Erarbeitung der Stadtumbaukonzepte wird der Bedarf für diesen Stadtteil benannt und mittelfristig entsprechender Finanzierungsbedarf angemeldet. Eine exakte Fläche konnte bisher nicht benannt werden.
- Ammendorf (Nord) (Nr.39)  
Für den Standort Karl-Pilger-Str. wurden 153.400,-€ für das Haushaltsjahr 2004 angemeldet. Damit könnte der Spielplatz realisiert werden.
- Kröllwitz (Nr.78)  
Nach aktuellem Schulentwicklungskonzept wird der Neubau der Schule an der Petruskirche abgebrochen und nur der Altbauteil weiterbetrieben .  
Damit bietet sich an, den für den Stadtteil erforderlichen Spielplatz nicht wie ursprünglich geplant an der Talstr., sondern in Verbindung mit dem Schulstandort zu realisieren um hier eine Mehrfachnutzung zu erzielen und auch den zz. schlecht ausgestatteten Schulstandort aufzuwerten.

Entsprechende Haushaltsmittel in Höhe von 200.000,-€ sind für 2006 angemeldet.

- Frohe Zukunft (Nr.104)

In Verbindung mit dem Wohnungsbau am Landrain hat der Bauträger am Mühlrain einen Spielplatz gebaut. Die erweiterte Ausstattung mit Spielgeräten ist über ein weiteres Wohnungsbauvorhaben geplant ( Erschließungsvertrag in Vorbereitung)

In der Prioritätenliste wurden keine Spielplätze in den Neubau- und B-Plangebieten aufgeführt, deren Realisierung über vorhandene Fördermittelprogramme oder im Rahmen von Erschließungsverträgen über Bauträger gesichert ist.

i. V. Funke

Tepasse

Beigeordneter für Planen,  
Bauen und Straßenverkehr

